**Mgr. Jan Budňák, Ph.D.**

(Pädagogische Fakultät der Masaryk-Universität)

Plenarvortrag: "**Deutschsprachiger Kulturbetrieb in Brünn am Anfang des 20. Jahrhunderts**"

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Abstract:

Obgleich Brünn im Zuge der Globalisierung sichtlich bunter geworden ist, ist die Stadt heute eine im Grunde genommen einsprachig – tschechisch. Es gibt hier keine einflussreichen Medien der Roma, der Slowaken oder etwa der Vietnamesen. Das war in der Epoche der „Frühen Moderne“ (etwa 1880-1918) sowie nach der Gründung der Tschechoslowakei (1918) völlig anders: Neben (und mit) dem öffentlichen Leben in tschechischer Sprache gab es hier an die 60 deutschsprachige Periodika, mehrere Verlagshäuser für deutschsprachige Belletristik sowie für Fach- und Sachliteratur und Duzende von deutsch- oder zweisprachigen Vereinen und Institutionen. Wie falsch die gängige Meinung ist, dass es sich dabei um eine „Provinzkultur“ gehandelt hat, die über künstlerisch abgeleitete und konservativ-national gesinnte Produkte nicht hinausgekommen ist, wird der Vortrag zeigen.